

# Modulhandbuch

für den dualen Bachelorstudiengang

Kindheitspädagogik



Hochschule für Soziale Arbeit  
und Pädagogik · Berlin

## Studienverlaufsplan

Semester	Module				
1	Einführung in das Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik 5 ECTS	Grundlagen der Entwicklungspsychologie 5 ECTS	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten 5 ECTS	Das kindliche Spiel 5 ECTS	Berufspraktische Studien 1 5 ECTS
				Grundlagen der Pädagogik 5 ECTS	
2	Geschichte und Theorien der Kindheitspädagogik 5 ECTS	Sprachentwicklung und -förderung 10 ECTS	Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren 5 ECTS	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1 5 ECTS	Berufspraktische Studien 2 5 ECTS
3	Gesundheit, Ernährung und Bewegung 5 ECTS	Lerntheorien – Lernprozesse – Lernbegleitung 5 ECTS	Beobachtung und Dokumentation 10 ECTS	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2 5 ECTS	Berufspraktische Studien 3 5 ECTS
4	MINT mit naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Bildung 5 ECTS	Partizipation, Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung 5 ECTS	Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung 10 ECTS	Methoden empirischer Bildungs- und Sozialforschung 5 ECTS	Berufspraktische Studien 4 5 ECTS
5	Medienpädagogik / Kinder- und Jugendliteratur 5 ECTS	Sozialraumorientierung- Vernetzung – Öffentlichkeitsarbeit 10 ECTS	Diversität und Heterogenität in pädagogischen Kontexten 6 ECTS	Bachelorkolloquium 5 ECTS	Berufspraktische Studien 5 5 ECTS
	Ästhetisch-kulturelle Bildung 5 ECTS				
6	Verwaltungs- und Managementwissen zur Führung von Mitarbeitenden und Gruppen 7 ECTS			Bachelorthesis 12 ECTS	Berufspraktische Studien 6 5 ECTS

## Vorwort zur überarbeiteten 6. Auflage des Modulhandbuches aus dem Jahr 2026

Das vorliegende Modulhandbuch stellt die erarbeiteten und immer wieder neu an die Entwicklung des noch jungen wissenschaftlichen Feldes der Kindheitspädagogik angepassten Module des gleichnamigen Studienganges an der HSAP dar, und gibt damit einen Überblick über die Inhalte, Umfänge und auch Leistungsnachweise (inkl. Prüfungsformen). Es dient damit einerseits der Information von Studieninteressent\_innen, Arbeitgeber\_innen, Praxispartner\_innen und solchen, die es werden wollen, andererseits ist es als Bestandteil der Beschlüsse der Hochschule über den Studiengang Referenzgrundlage für die Durchführung.

Das Bachelorstudium Kindheitspädagogik qualifiziert die Studierenden als grundständiges Studium für eine Vielzahl von Einsatzfeldern in der pädagogischen Arbeit, mit einer Fokussierung auf die Altersgruppe der bis Zwölfjährigen.

Ausgehend von einer ganzheitlichen Pädagogik, entwickeln die Studierenden sozialpädagogische und fachdidaktische Kompetenzen, um Kinder ausgehend von deren Fragen und Lebenswelt fördernd zu begleiten. Das Profil des/der Kindheitspädagog\_in liegt dabei in der „erkenntnisgenerierenden Forschung, der Konzeptionierung und der didaktischen, organisationalen und sozialräumlichen Unterstützung von Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindheit und Familie“ (Studiengangstag Pädagogik der Kindheit, 2015). Die hierfür notwendigen Kompetenzen fachlich-wissenschaftlicher und praktischer Natur erwerben sie im dualen Studium an der HSAP. Dieses duale Format wird nicht blockweise umgesetzt, sondern in der engstmöglichen Verschränkung von beiden Lernorten: „2 Tage Hochschule, 3 Tage Praxis“. Dementsprechend sind in den Modulen der Arbeitsaufwand und die zu erwerbenden Kompetenzen am Lernort Praxis in den „berufspraktischen Studien“ festgehalten. Diese Festlegungen werden durch ein Praxishandbuch sowie Studienbuch und Begleitheft ergänzt.

Die im folgenden beschriebenen Module des Studiengangs werden in einem „Studienverlaufsplan“ in ihrer vorgesehenen Reihenfolge festgelegt und dadurch wird die Begrenzung des Arbeitsaufwands pro Semester sichergestellt. Die Arbeitsbelastung ist den jeweiligen Modulbeschreibungen zu entnehmen.

## Verzahnung von theoretischem und berufspraktischem Studium

Im Rahmen der Hochschullehre entwickeln die Studierenden theoretisch fundierte Kompetenzen. Diese stellen die Basis dafür dar, dass die Studierenden eine professionelle Handlungsfähigkeit für ihre praktische Arbeit entwickeln. Die für pädagogische Berufe so wesentliche Reflexionskompetenz kann durch die Parallelität von wissenschaftlichem Studium und praktischer Tätigkeit ausgebildet werden.

Am Lernort „Praxiseinrichtung“ müssen die Studierenden die Gelegenheit erhalten, die im Studium erworbenen Kompetenzen und Methoden anzuwenden, mit Fachkräften aus (anderen) pädagogischen Aufgabenbereichen zusammenzuarbeiten, Kompetenzen im Umgang mit der jeweiligen Zielgruppe zu erwerben, sich mit Zielsetzungen und Aufgaben der verschiedenen Arbeitsbereiche vertraut zu machen und die Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe kennenzulernen. Diese berufspraktischen Studien werden von Praxisanleiter\_innen begleitet, die ein Bindeglied zwischen dem wissenschaftlichen Studium und der praktischen Tätigkeit darstellen. Sie stehen in Kontakt mit der Hochschule und nehmen regelmäßig an den Praxisanleiter\_innen-Treffen teil. Hier werden organisatorische Themen von Studium und Praxis, aber auch inhaltliche Schwerpunkte des Studiums, die dann in die praktische Tätigkeit transferiert werden, thematisiert. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit der Hochschule und einer Gruppe von Praxisanleiter\_innen das sog. Praxishandbuch entwickelt. Dieses Praxishandbuch ermöglicht zum einen die Zielsetzung und Reflexion der praktischen Tätigkeit in Verbindung mit dem wissenschaftlichen Studium. Zum anderen werden darin Praxisaufgaben dargelegt, wovon je Semester von Praxisanleitung und Studierenden eine Pflichtaufgabe und zwei Wahlaufgaben verbindlich ausgewählt und umgesetzt werden muss. Dies geschieht im Rahmen der Modulreihe „Berufspraktische Studien“. Die Studierenden erhalten darauf ein Feedback des/der Dozierenden sowie eine zugehörige Bewertung.

Die Rückmeldungen von Studierenden, Lehrenden und Praxisanleiter\_innen zeigen, dass die Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und praktischer Berufstätigkeit für das pädagogische Feld sehr sinnvoll und gewinnbringend ist. Die Studierenden können die theoretischen Modelle, Grundlagen und Methoden verstehen, hinterfragen und einen wissenschaftlichen Habitus entwickeln. Zugleich lernen sie, diese wissenschaftlichen Grundlagen im Kontext ihrer berufspraktischen Studien zu hinterfragen, anzuwenden und daraus studien- und forschungsleitende Fragen zu entwickeln. Mit diesen praktischen Erfahrungen ordnen sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse neu ein, reflektieren sie und formen daraus ihre professionelle Grundhaltung als pädagogische Fachkraft. Die Studierende bringen diese praktischen Erfahrungen in die Hochschule ein und ermöglichen damit gemeinsam mit den Lehrenden die Erörterung wissenschaftlicher Kontexte im Fokus aktueller beruflicher Herausforderungen. Die Erkenntnisse dieser Erörterung bringen sie wiederum in die Praxis ein, um sie mit den Praxisanleiter\_innen und Berufskolleg\_innen zu diskutieren und/oder umzusetzen. Im gegenseitigen und regelmäßigen Abgleich von Theorie und Praxis führt das duale Studium B.A. Kindheitspädagogik zu einem wissenschaftlich fundierten und mit praktischen Erfahrungen angereicherten ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Sinne der Bologna-Erklärung und der Vereinbarungen der Kulturministerkonferenz zur Umsetzung dieser. Ebenfalls Grundlage des Studiengangs sind die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Entwicklung des dualen Studiums (2013).

## Modulübersicht - Studienbereiche und Berufspraxis

Modul Nr.	Studienbereiche und Module	ECTS	SWS
	<b>Studienbereich 1: Grundlagen der Kindheitspädagogik</b>	<b>20</b>	<b>12</b>
1	Einführung in das Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik	5	2
2	Geschichte und Theorien der Kindheitspädagogik	5	4
3	Grundlagen der Entwicklungspsychologie	5	4
4	Grundlagen der Pädagogik	5	2
	<b>Studienbereich 2: Bildungsprozesse und pädagogisches Handeln</b>	<b>66</b>	<b>34</b>
5	Sprachentwicklung- und förderung	10	4
6	Ästhetisch-kulturelle Bildung	5	2
7	Gesundheit, Ernährung, Bewegung	5	4
8	Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren	5	4
9	Lerntheorien-Lernprozesse-Lernbegleitung	5	2
10	Das kindliche Spiel	5	2
11	Beobachtung und Dokumentation	10	4
12	Diversität und Heterogenität in pädagogischen Kontexten	6	4
13	MINT mit naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Bildung	5	2
14	Medienpädagogik / Kinder- und Jugendliteratur	5	2
15	Partizipation, Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung	5	4
	<b>Studienbereich 3: Organisation &amp; Managementprozesse</b>	<b>37</b>	<b>18</b>
16	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1	5	2
17	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2	5	4
18	Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung	10	4
19	Sozialraumorientierung - Vernetzung - Öffentlichkeitsarbeit	10	4
20	Verwaltungs- und Managementwissen zur Führung von Mitarbeitenden und Gruppen	7	4
	<b>Studienbereich 4: Wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>27</b>	<b>10</b>
21	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	5	4
22	Methoden empirischer Bildungs- und Sozialforschung	5	4
23	Bachelorkolloquium	5	2
24	Bachelorthesis	12	0
	<b>Studienbereich 5: Berufspraktische Studien</b>	<b>30</b>	<b>3</b>
25	Berufspraktische Studien I	5	0,5
26	Berufspraktische Studien II	5	0,5

27	Berufspraktische Studien III	5	0,5
28	Berufspraktische Studien IV	5	0,5
29	Berufspraktische Studien V	5	0,5
30	Berufspraktische Studien VI	5	0,5
<b>Gesamte Lehre:</b>		<b>180</b>	<b>77</b>

<b>Modulnummer:</b>	<b>1</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Einführung in das Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	28	86
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Aufgaben, Themenfelder und Akteur*innen der Kindheitspädagogik im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• können die historische Entwicklung und aktuelle Positionierung der Kindheitspädagogik als Profession nachvollziehen</li> <li>• kennen grundlegende Theorien und Begriffe zur Bildung, Betreuung und Erziehung in institutionellen Kontexten</li> <li>• kennen zentrale Inhalte aktueller Bildungspläne</li> <li>• kennen grundlegende Qualitätsdimensionen kindheitspädagogischer Praxis</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik und verorten ihre zukünftige Rolle darin,</li> <li>• weisen ein systematisches und integriertes Wissen der erziehungswissenschaftlichen Grundlagen einer multidisziplinären Kindheitspädagogik auf</li> <li>• wenden erziehungswissenschaftliche Konzepte zur Gestaltung pädagogischer Beziehungen und Bildungsprozesse in konkreten Beispielen an</li> <li>• sind sich über die Bedeutung der Trias Bildung, Betreuung und Erziehung und den für Kindheitspädagog_innen einhergehenden Aufgaben bewusst</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein grundlegendes Verständnis für Aufgaben, Anforderungen und Haltungen professioneller kindheitspädagogischer Fachkräfte</li> <li>• setzen sich selbstreflexiv mit ihrer künftigen Berufsrolle auseinander</li> <li>• arbeiten im Rahmen von Werkstattarbeit an praxisbezogenen Fragestellungen und reflektieren ihre Erkenntnisse im forschenden und kooperativen Lernen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Kindheitspädagogik im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• Zentrale Handlungsfelder sowie Akteur*innen, Zielgruppen und Aufgaben frühpädagogischer Fachkräfte</li> <li>• Bildung, Betreuung und Erziehung als Leitkonzept pädagogischer Arbeit</li> <li>• Multidisziplinäre Perspektiven und professionsbezogene Grundfragen</li> <li>• Inklusion, Heterogenität und gesellschaftliche Rahmenbedingungen frühkindlicher Bildung</li> </ul>			

	Qualitätsdimensionen institutioneller Kindheitspädagogik und aktuelle kindheitsbezogene Forschung
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Werkstattformat
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: wissenschaftlicher Essay
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgender Module: Modul 2 Geschichte und Theorien der Kindheitspädagogik Modul 8 Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>2</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Geschichte und Theorien der Kindheitspädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	36	42
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Modul 1 Einführung in das Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen zentrale sozial- und geisteswissenschaftliche Theorien zu Kindheit und Erziehung</li> <li>• beschreiben historische Entwicklungen der Kindheitspädagogik und ausgewählte Reformansätze,</li> <li>• verstehen Kindheit als gesellschaftlich und historisch geprägtes Konstrukt</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ausgewählte historische und aktuelle Herausforderungen der Kindheitspädagogik als Profession und Disziplin</li> <li>• nutzen wissenschaftliche Beiträge, um Perspektiven auf Kindheit und Erziehung kritisch zu prüfen und mit eigenen pädagogischen Vorstellungen in Beziehung zu setzen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihre berufliche Rolle als pädagogische Fachkraft und beziehen dabei auch biografische Einflüsse ein</li> <li>• entwickeln ihr professionsbezogenes Selbstbild weiter und orientieren sich dabei an fachlichen Standards und theoretischen Positionen</li> <li>• arbeiten selbstorganisiert in forschenden Lernsettings, präsentieren Ergebnisse und reflektieren ihre Lernprozesse</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklungen der Kindheitspädagogik und das Bild vom Kind in verschiedenen Epochen</li> <li>• Theorien der Kindheit und Konzepte von Kindheit als gesellschaftliches Konstrukt</li> <li>• Historische Konzepte frühpädagogischer Praxis, insbesondere Reformpädagogik und deren Nachwirkungen</li> <li>• Zentrale sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik</li> <li>• Internationale und aktuelle Konzepte kindheitspädagogischer Institutionen</li> <li>• Ergebnisse der Kindheitsforschung im Spannungsfeld von Familie, Bildung und Gesellschaft</li> <li>• Biografiearbeit: Reflexion eigener Erfahrungen und Haltungen im Kontext professioneller Kindheitspädagogik</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Werkstattformat
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: mdl. Vortrag, z.B. in Form eines Pecha Kucha
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 9 Lerntheorien – Lernprozesse - Lernbegleitung
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>3</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Grundlagen der Entwicklungspsychologie</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Bieniok			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ihr Wissen und Verstehen über die Diversität kindlicher Entwicklungsverläufe</li> <li>kennen zentrale Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie</li> <li>Verstehen die für Erleben und Verhalten wesentlichen Einflussgrößen (Kognition, Emotion, Motivation) und mögliche Störungen oder Beeinträchtigungen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begreifen Entwicklung und Entwicklungsauffälligkeiten als multikausal bedingte Phänomene</li> <li>wenden ihre Kenntnisse zu Entwicklungsrisiken und individuellen Entwicklungsverläufen an, indem sie mögliche Entwicklungs- und Förderangebote erarbeiten und im multiprofessionellen Team umsetzen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln eine wertschätzende Haltung den unterschiedlichen Entwicklungsverläufen von Kindern gegenüber</li> <li>reflektieren mögliche eigene Vorurteile, Stereotype und Kategorisierungen mit dem Ziel, dass sie diese überwinden</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen biopsychosozialer Strukturen und Prozesse des Erlebens und Verhaltens</li> <li>menschlicher Entwicklungs- und Lebenszyklus</li> <li>Bewältigung von Stress, Krisen und unter besonderer Berücksichtigung der Prävention und des Kinderschutzes</li> <li>kindliche Interaktion, Erleben und Verhalten in Gruppen und in Gesellschaft</li> <li>psychosoziale Aspekte ausgewählter Erkrankungen und Entwicklungsabweichungen in der Kindheit</li> <li>Einblick in ausgewählte diagnostische Verfahren, Methoden, individuelle Entwicklungspläne und Gutachten</li> <li>Datenschutz und sensibler Umgang mit kindlichen Daten</li> <li>fachlicher Austausch im multiprofessionellen Team</li> <li>Stressbewältigung, Selbstfürsorgemaßnahmen und Resilienzförderung</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Klausur
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 11 Beobachtung und Dokumentation
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>4</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Grundlagen der Pädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	24	90
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen zentrale Begriffe, Theorien und Fragestellungen der allgemeinen Pädagogik</li> <li>• beschreiben historische Entwicklungen sowie zentrale Vertreter*innen und Strömungen der Pädagogik</li> <li>• kennen grundlegende Handlungskonzepte und ordnen deren Prinzipien in pädagogische Zusammenhänge ein</li> <li>• verstehen Pädagogik als wissenschaftliche Disziplin im Kontext gesellschaftlicher, kultureller und bildungspolitischer Rahmenbedingungen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zentrale Begriffe und Konzepte der Pädagogik kontextbezogen und fachlich angemessen an</li> <li>• übertragen theoretische Perspektiven auf pädagogische Situationen und Fragestellungen</li> <li>• entwickeln erste Ansätze für pädagogisches Handeln auf Basis ausgewählter Theorien und Handlungskonzepte</li> <li>• reflektieren gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen pädagogischer Praxis im Hinblick auf Bildungszugänge und Teilhabe</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein erstes Verständnis für ihre berufliche Rolle in pädagogischen Handlungsfeldern und reflektieren mögliche Perspektiven professionellen Handelns</li> <li>• formulieren fachlich begründete Fragestellungen und Interessen im pädagogischen Kontext</li> <li>• setzen sich mit wissenschaftlichen Sichtweisen und grundlegenden Handlungskonzepten auseinander, um ihr eigenes professionelles Selbstverständnis zu entwickeln</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Begriffe und Konzepte von Bildung, Erziehung und Pädagogik</li> <li>• Grundlagen der Pädagogik als Wissenschaft: Theorien, Methoden und historische Entwicklung</li> <li>• Pädagogische Klassiker*innen und Reformbewegungen im historischen und fachlichen Kontext</li> <li>• Handlungskonzepte in der Pädagogik: Ansätze, Anwendungsfelder und Reflexion professionellen Handelns</li> </ul>			

	<p>Pädagogik der Vielfalt: Bedeutung von sozialen Kategorien wie Geschlecht, Herkunft und Sprache für pädagogisches Denken und Handeln  Politische, soziale und institutionelle Rahmenbedingungen von Bildung im nationalen und internationalen Vergleich</p> <p>•</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Projektarbeit
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>5</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Sprachentwicklung und -förderung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Grundkenntnisse zur Struktur der deutschen Sprache (Phonologie, Morphologie, Syntax, Pragmatik, Semantik, Lexik)</li> <li>• kennen ausgewählte Sprachentwicklungsmodelle und -theorien</li> <li>• wissen um zentrale Einflussfaktoren auf den Spracherwerb von Kindern zwischen 0 und 7 Jahren</li> <li>• wissen um ausgewählte Theorien zur Schriftsprachentwicklung von Kindern zwischen 5 und 10 Jahren</li> <li>• verfügen über Methoden zur Sprachförderung, auch in mehrsprachigen Kontexten und bei heterogenen Ausgangslagen</li> <li>• kennen die Herangehensweise der Sprachbeobachtung</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse in der Sprachstandsbestimmung</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen ausgewählte Diskurse der Germanistik und der Fachdidaktik Deutsch in Beziehung zur Kindheitspädagogik und bewerten sie</li> <li>• wenden Methoden zur Sprachförderung, auch in mehrsprachigen Kontexten und bei heterogenen Ausgangslagen an</li> <li>• wenden die Sprachbeobachtung in der Praxis an</li> <li>• wenden ausgewählte Methoden der Sprachstandsbestimmung in der Praxis an</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermöglichen eine erste Auseinandersetzung mit ihrer professionsspezifischen Haltung und Identität im Bereich Sprache und lernen sich als „Sprachvorbild“ zu sehen</li> <li>• reflektieren ihr eigenes Sprachverhalten und entwickeln eine Offenheit gegenüber vielfältigen Wegen der Sprachentwicklung</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse zur Struktur der deutschen Sprache (z.B. Phonologie, Morphologie, Lexik, etc.)</li> <li>• informelle und standardisierte Verfahren zur Sprachstandsbestimmung und zur Schriftsprachentwicklung</li> <li>• vielfältige Formen und Methoden der alltagsintegrierten, entwicklungsangemessenen und bedarfsgerechten Sprachförderung (kriterienorientierte Auswahl von Büchern, Geschichten, Hörbüchern, Sprachspielen, Gedichten sowie Medien für das Zielkind (ggf. auch adaptieren)</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Vorlesens</li> <li>• Entwicklung bei Mehrsprachigkeit und Chancen dieser differenzierte Beratungskonzepte für Eltern hinsichtlich Sprachförderung und Schriftsprachentwicklung</li> <li>• sprachförderliche Grundhaltung</li> <li>• Sprachvorbild, Rolle der pädagogischen Fachkraft</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Bericht z.B. als digitales Lerntagebuch
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 14 Medienpädagogik, Kinder- und Jugendliteratur
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>6</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Ästhetisch-kulturelle Bildung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wissen um Grundlagen ästhetisch-kultureller Bildung und Erziehung und bewerten sie im Kontext der Kindheitspädagogik</li> <li>kennen Anwendungsmöglichkeiten und Methoden ästhetisch-kultureller Bildung und Erziehung und ordnen sie in ihren professionellen Kontext ein</li> <li>verstehen die Bedeutung musikalisch-künstlerisch-theaterpädagogisch-ästhetischer Erfahrungen und Kompetenzen für die Wahrnehmungsfähigkeit, die (sozio-)emotionale Entwicklung, die Persönlichkeitsbildung, die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe von Kindern</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden erworbenes Wissen über die ästhetisch-kulturelle Bildung professionell an</li> <li>erarbeiten aktiv und reflexiv ästhetisch-kulturelle entwicklungsförderliche sowie partizipative Bildungsangebote in der Kindheitspädagogik und setzen sie um</li> <li>schätzen die pädagogische Eignung musikalisch-künstlerisch-theaterpädagogisch-ästhetischer Lern- und Erlebnisumgebungen sowie Methoden und Materialien zur Vermittlung unter Rückgriff auf wissenschaftliche Bewertungsmaßstäbe bedarfs-, lebenswelt- und zielgruppengerecht ein</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die eigene Einstellung zu ästhetisch-kultureller Bildung sowie den individuellen Kompetenzstand in den jeweiligen Bereichen (Biografiearbeit)</li> <li>entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Ästhetik und Kultur im Kontext der Kindheitspädagogik</li> <li>nehmen eine reflektierte Haltung in der Durchführung der Lernwerkstatt ein, indem sie in projektförmigen forschenden Lernsettings an individuellen Schwerpunkten des Moduls arbeiten, diese in ästhetisch-kulturelle Bildungsarbeit im Kontext der Kindheitspädagogik übersetzen und diese Prozesse mit der Studiengruppe diskutieren</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Diskurse ästhetischer und kultureller Bildung und ihre Bedeutung für die Kindheitspädagogik</li> <li>erfahrungsbasierte Auseinandersetzung mit Musik, Tanz, szenischem Spiel, Theater,</li> </ul>			

	<p>konstruktiven, grafischen, plastischen sowie bildnerischen Gestalten und Werken, weiterhin mit digitaler ästhetischer Gestaltung und Alltagsästhetik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik und Methodik der ästhetischen und kulturellen Bildung; Gestaltung entwicklungs-förderlicher Bildungsangebote der Ästhetik und Kultur</li> <li>• Partizipation in Bildungsangeboten der Ästhetik und Kultur</li> <li>• (inter-)kulturelle Identität und interkultureller Dialog</li> <li>• Bedeutung von Selbsta Ausdruck, Selbstwahrnehmung und individuelle Persönlichkeitsent-wicklung im Kontext von Ästhetik und Kultur</li> <li>• multidisziplinäre Zugänge der Ästhetik, Kultur, ausgewählte Grundzüge der Didaktik dieser Fachdisziplinen im Kontext der Kindheitspädagogik</li> <li>• Biografiearbeit: Bedeutung von Ästhetik und Kultur in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Lernwerkstatt
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>7</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Gesundheit, Ernährung, Bewegung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	18	60
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen ausgewählte Grundlagen der Ernährungs- und Bewegungslehre</li> <li>• kennen ausgewählte (chronische) Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters sowie Leitlinien für den professionsbezogenen Umgang</li> <li>• kennen unterschiedliche Gesundheitsmodelle und können diese differenzieren</li> <li>• kennen Modelle der Psychohygiene und Selbstfürsorge</li> <li>• kennen ausgewählte Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Motorik</li> <li>• kennen Theorien, Konzepte, Programme, Methoden und Handlungsstrategien zur Gesundheitsförderung, Körper- und Bewegungsbildung sowie Ernährungsbildung</li> <li>• kennen Konzepte und Modelle der inklusionsorientierten Gesundheitsförderung insbesondere der Bewegungsbildung</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Konzepte, Programme, Methoden und Handlungsstrategien zur (inklusive) Gesundheitsförderung, Körper- und Bewegungsbildung sowie Ernährungsbildung in Bezug zur Kindheitspädagogik und bewerten sie</li> <li>• setzen ausgewählte Konzepte, Programme, Methoden und Handlungsstrategien der Gesundheitsförderung sowie der Ernährungs- und Bewegungsbildung praktisch um</li> <li>• begründen praxisbezogene Projekte unter Anwendung von Modellen der Gesundheitsförderung</li> <li>• beobachten Verhalten und Symptome und schätzen die Notwendigkeit eines Handlungsbedarfs im Kontext von motorischer Entwicklung, Ernährungsverhalten, (chronischer) Erkrankung ein</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die eigene Einstellung zu Bewegung, Ernährung und gesundheitsförderlichem Verhalten (u.a. Biographiearbeit)</li> <li>• entwickeln eine Bereitschaft zur professionellen Weiterentwicklung im Zusammenhang von (inklusive) Gesundheitsförderung in der Kindheitspädagogik,</li> <li>• implementieren eine gesundheitsförderliche, bewegungsorientierte Bildungsarbeit in Form von nachhaltigen Projekten,</li> <li>• reflektieren das eigene Verhalten in Bezug auf Selbstfürsorge</li> <li>• entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen</li> </ul>			

	Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Gesundheit, Bewegung und Sport im Kontext der Kindheitspädagogik
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen, Theorien, Modelle und Dimensionen von Gesundheit, Bewegung, Ernährung</li> <li>• Grundlagen der Ernährungs- und Bewegungslehre</li> <li>• ausgewählte (chronische) Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters sowie professionsbezogene Leitlinien</li> <li>• Modelle der Psychohygiene und Selbstfürsorge</li> <li>• Gesundheitsmodelle (Salutogenese, Anforderungs-Ressourcen-Modell; Resilienz) und inklusionsfördernde Konzepte im Kontext der Gesundheitsbildung und Gesundheitsverständnis in verschiedenen Kulturen</li> <li>• Grundlagen der (inkluisiven) Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung</li> <li>• körperliche, psychische und soziale Bedingungen von Gesundheit und Krankheit (individuelle, gesellschaftliche, kulturelle)</li> <li>• systematische und konzeptionelle Einbindung von Ernährung, Ernährungsverhalten, Gesundheit und Bewegung in Kindertageseinrichtungen, Schule, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder im öffentlichen Dienst (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden) – zielgruppenspezifische Bildungsangebote</li> <li>• Schaffung und Optimierung gesundheitsförderlicher Verhältnisse (individuell, Gruppe, Familie, Setting)</li> <li>• Biografiearbeit: Bedeutung von Ernährung, Ernährungsverhalten, Bewegung, Gesundheit, Tanz und Sport in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung</li> </ul>
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Projektarbeit
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: (E-)Portfolio
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>8</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	18	60
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Modul 1 Einführung in das Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik, Modul 2 Geschichte und Theorien der Kindheitspädagogik			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse zur frühkindlichen Entwicklungsphase von 0-3 Jahren</li> <li>• kennen die physischen und psychischen Grundbedürfnisse von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren</li> <li>• verstehen die Bedeutung primärer Bezugspersonen und kennen ausgewählte Aspekte der Bindungsforschung</li> <li>• beschreiben die Auswirkungen von Traumatisierungen wie Kindesmisshandlungen in Bezug auf neurobiologische Reaktionen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ausgehend von ihrem pädagogischen Wissen Bildungsangebote für Kinder unter 3 Jahren entsprechend heterogener Ausgangslagen und führen diese durch</li> <li>• setzen sich mit Forschungen, Konzepten und Methoden zur Übergangsgestaltung auseinander und transferieren sie in die praktische Arbeit</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihre berufliche Identität im Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen von Entwicklung in der frühen Kindheit</li> <li>• entwickeln eine wertschätzende Haltung den unterschiedlichen Entwicklungsverläufen von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren gegenüber, sodass sie ihre Einzigartigkeit wahrnehmen und sie anerkennend fördern</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• biologische Entwicklungsstufen von Kindern im Alter von 0-3 Jahren bezüglich Beziehungsverhalten, Grob- und Feinmotorik, Schlafverhalten, Spielverhalten usw.</li> <li>• Bildungsmaterial und dessen Qualitätsstandards für Kinder im Alter von 0-3 Jahren sowie Bildungsprozessgestaltung für Kinder im Alter von 0-3 Jahren</li> <li>• Erkenntnisse der Bindungsforschung</li> <li>• Auswirkungen von Traumatisierungen wie Kindesmisshandlungen und damit einhergehende neurobiologische Reaktionen</li> <li>• Reflexion gesellschaftlicher, biografischer und professioneller Anteile am Prozess der Bildungsbegleitung von Kindern im Alter von 0-3 Jahren</li> <li>• Organisationsmodelle der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren (Kindertagespflege,</li> </ul>			

	<p>altersgemischte Gruppen, Kinderkrippe) und ihre möglichen Effekte auf eine ganzheitliche Bildungsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Übergänge und Eingewöhnung</li> <li>• Haltung und Reflexion</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: mündliche Gruppenprüfung z.B. in Form eines pädagogischen Utopia
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>9</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Lerntheorien – Lernprozesse – Lernbegleitung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Kayser			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Einblick in Bildungspläne für die Kindertageseinrichtungen und Lehrpläne der Grundschulen aus mindestens zwei Bundesländern</li> <li>• kennen ausgewählte Lerntheorien, Methoden und didaktische Grundprinzipien</li> <li>• verstehen die Wirkung verschiedener methodischer Gestaltungselemente in der pädagogischen Praxis</li> <li>• kennen Zielsetzungen, Modelle und Konzepte der Ganztagschulpädagogik</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden ausgewählte Lerntheorien, Methoden und didaktische Grundprinzipien an</li> <li>• leiten aus den Bildungs- und Lehrplänen ab, welche anschlussfähigen Kompetenzen die Kinder zum Übergang in die Grundschule sowie in die weiterführende Schule entwickelt haben könnten</li> <li>• gestalten Transitionen pädagogisch sinnvoll mit</li> <li>• planen und führen entwicklungsförderliche, partizipativ gestaltete Bildungsangebote im multiprofessionellen Team durch</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die eigene Bildungsbiografie (Biografiearbeit)</li> <li>• entwickeln eine reflexive Haltung bei der Durchführung von Bildungsangeboten</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• biografische Erfahrungen und Handlungsorientierungen</li> <li>• Grundlagen der klassischen und modernen Lerntheorien</li> <li>• Grundlagen für die Gestaltung von Lernprozessen und Lernbegleitung, auch im Übergang</li> <li>• methodisch-didaktische Grundlagen (Bedingungsfaktoren für Bildungsprozesse, didaktische Modelle, Vielfalt methodischen Handelns)</li> <li>• Zielsetzungen, Modelle und Konzepte der Ganztagschulpädagogik</li> <li>• Bildungsprozessgestaltung im multiprofessionellen Team</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>10</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Das kindliche Spiel</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Theorien und Funktionen des kindlichen Spiels aus anthropologischer, evolutionärer und pädagogisch-psychologischer Perspektive</li> <li>wissen um die Bedeutung des kindlichen Spiels für die seelische und körperliche Gesundheit des Kindes</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verständigen sich über das selbstbestimmte Spiel der Kinder als eine bildende Tätigkeit, in der Kinder die vorfindbare Welt erkunden und ihre soziale sowie sächliche Wirklichkeit untersuchen und konstruieren</li> <li>setzen sich mit dem Spiel als Erkundungsfeld und Beziehungskomponente in heterogenen Gruppen auseinander</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die eigene Einstellung zum Spiel sowie den individuellen Erfahrungen und Interessen (Biografiearbeit)</li> <li>entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Spiel im Kontext der Kindheitspädagogik</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte aktuelle und historische Diskurse zum kindlichen Spiel aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven</li> <li>Zusammenhang von Spiel- und allgemeiner Entwicklung des Kindes (Sprache, Kognition, Motorik u.a.)</li> <li>Spielmöglichkeiten und deren pädagogische Unterstützung: Rollenspiel, Theaterspiel, Puppentheater, Baueckenspiel, Puppeneckenspiel, Konstruktionsspiele mit Baumaterialien</li> <li>Spielen und Beziehungen; Spiel und Welterkundung</li> <li>Biografiearbeit: Bedeutung von Spiel in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>11</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Beobachtung und Dokumentation</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Modul 3 Grundlagen der Entwicklungspsychologie			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Grundlagen ausgewählter Ansätze und Verfahren pädagogischer Diagnostik (inkl. der ressourcenorientierten Beobachtung des Kindes im Alltag)</li> <li>• verstehen verschiedene Bezugsnormen pädagogischer Diagnostik</li> <li>• sind in der Lage, Gütekriterien für Tests zu formulieren und zu prüfen</li> <li>• unterscheiden formelle, informelle und semi-formelle Beobachtungsverfahren</li> <li>• kennen klassische Beobachtungsfehler</li> <li>• kennen Grundsätze des Kinderschutzes</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunizieren Ergebnisse von pädagogischer Diagnostik gegenüber Kolleg_innen und Eltern angemessen</li> <li>• erarbeiten anhand der Ergebnisse pädagogischer Diagnostik individuelle Bildungsangebote für Kinder</li> <li>• analysieren unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Elemente Beobachtungen</li> <li>• untersuchen die Passgenauigkeit eingesetzter Dokumentationsverfahren</li> <li>• wenden Grundsätze des Kinderschutzes an</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, in dem Beobachtung und Dokumentation Grundlagen für ihr pädagogisches Handeln sind</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik</li> <li>• verschiedene Bezugsnormen</li> <li>• Gütekriterien für Tests</li> <li>• formelle, informelle und semi-formelle Beobachtungsverfahren</li> <li>• klassische Beobachtungsfehler</li> <li>• Vermittlung gängiger Beobachtungsverfahren (BeoKiz, Validierte Grenzsteine der Entwicklung, Kuno Bellers Entwicklungstabelle, Sensomotorisches Entwicklungsraster nach Kiphard, Bildungs- und Lerngeschichten, Perik, Sismik, Seldak, Kinderzeichnungen, Portfolio, etc.)</li> <li>• Auswertung, Reflexion und Rückmeldung der erfolgten Beobachtungen</li> <li>• Vermittlung unterschiedlicher Dokumentationsformen (Video, Fotografie, Lerngeschichten,</li> </ul>			

	Portfolio) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderschutz</li> <li>• Zusammenarbeit mit Eltern</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Open-Book-Klausur
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>12</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Diversität und Heterogenität in pädagogischen Kontexten</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Piezunka			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180	72	36	72
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Wissen über verschiedene Differenzlinien (z.B. „rassistische Zuschreibung“, Gender, Behinderung, Körpergewicht, Aussehen, sozio-ökonomischer Status), die in Bezug auf Inklusions- und Exklusionserfahrungen in pädagogischen Kontexten relevant sind</li> <li>• kennen mögliche Indikatoren, die Hinweise geben, wann von Inklusion/Exklusion gesprochen werden kann</li> <li>• kennen verschiedene Phänomene im Kontext von Inklusion, z.B. Intersektionalität, Normalitätserwartungen, Anerkennungs- und Diskriminierungsbegriff, machtkritische / post-koloniale Perspektiven</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren konkrete Maßnahmen in der Praxis, um Exklusionserfahrungen zu reduzieren bzw. zu vermeiden</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die eigene Einstellung zu Inklusion und Exklusion und schauen auf biographische Erfahrungen in diesen Zusammenhang (Biografiearbeit)</li> <li>• entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Inklusion im Kontext der Kindheitspädagogik</li> <li>• anerkennen die Notwendigkeit der multiprofessionellen Kooperation pädagogischen Handeln im inklusiven Setting</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Differenzlinien und damit einhergehende Inklusions- und Exklusionserfahrungen</li> <li>• konkrete Beispiele für Inklusions- und Exklusionserfahrungen, Indikatoren für Inklusion, z.B. Index for Inclusion</li> <li>• Vermittlung der Bedeutung von Selbstreflexion z.B. in Bezug auf eigene Unsicherheiten, bewusste und unbewusste Meinungen und Haltungen im Umgang mit Kindern mit Behinderungen</li> <li>• Biografiearbeit: Bedeutung von Inklusion in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>13</b>			
<b>Modul:</b>	<b>MINT mit naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Bildung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Schillhaneck			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b>                  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen das Konzept der scientific literacy und ihrer Förderung</li> <li>kennen naturwissenschaftliche Erkundungs- und Forschungsprozesse von Kindern</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b>                  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Bildungsangebote zur naturwissenschaftlichen Erkundung und Forschung von Kindern, begleiten und evaluieren sie</li> <li>vermitteln überzeugend Zusammenhänge von Natur, Umwelt und gesundem Leben</li> <li>verankern mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung in der Einrichtungskonzeption</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b>                  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>agieren wertorientierend mit ökologischen Ressourcen</li> <li>reflektieren die eigene Einstellung zum Fachbereich MINT und schauen auf biographische Erfahrungen in diesen Zusammenhang (Biografiearbeit)</li> <li>entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von MINT im Kontext der Kindheitspädagogik</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmen, Beobachten, Vergleichen, Bilden von Hypothesen, Experimentieren und Dokumentieren, Forschungszirkel nach Marquardt-Mau</li> <li>Einbeziehung unterschiedlicher Medien zur Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlich-technischer und mathematischer Fragestellung</li> <li>Sicherheits-, Brandschutz- und Umweltschutzbedingungen</li> <li>Gestaltung von Lernangeboten im Rahmen von Experimenten</li> <li>Mathematik, Naturwissenschaften und Technik in lebenspraktischen Anwendungsfeldern</li> <li>Anleitung zur eigenständigen Erweiterung von Fachkenntnissen und Fachverstehen</li> <li>Entwicklung, Durchführung und Auswertung von angeleiteten Angeboten im Bereich der mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bildung</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Präsentation z.B. als Poster oder interdisziplinärer Blog
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>14</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Medienpädagogik / Kinder- und Jugendliteratur</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Schillhaneck			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	14	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Modul 5 Sprachentwicklung und -förderung			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die Möglichkeiten und Grenzen des (digitalen) Medieneinsatzes, auch im Sinne von Gendersensibilität, Inklusion und Interkulturalität</li> <li>• kennen förderliche und hemmende Faktoren für die Entwicklung von Literalität (literacy) bei Kindern</li> <li>• kategorisieren Kinderbücher und ordnen sie zielorientiert ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzipieren ein eigenes mediendidaktisches Lernsetting, realisieren und evaluieren dieses</li> <li>• konzipieren literaturdidaktische Bildungssettings, realisieren und evaluieren diese</li> <li>• setzen digitale Medien zielführend und reflektiert für die Bildungsarbeit ein</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die eigene Einstellung zu (digitalen) Medien und Kinderliteratur sowie den individuellen Kompetenzstand in den jeweiligen Bereichen (Biografiearbeit)</li> <li>• entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von (digitalen) Medien und Kinderliteratur im Kontext der Kindheitspädagogik</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie und Praxis der Medienbildung in der Wissensgesellschaft</li> <li>- Aspekte der Medienkompetenz</li> <li>- Einführung in die Mediengeschichte</li> <li>- Vermittlung von Medienkompetenz als sozialpädagogische Aufgabe</li> <li>- Mediennutzungsverhalten und Mediensozialisation von Kindern bis einschließlich Grundschulalter</li> <li>- Charakteristika einer inklusiven Medienpädagogik in der Kindertagesstätte und in der Grundschule</li> <li>- rechtlicher Rahmen von Medieneinsatz in der pädagogischen Praxis, insbesondere Urheberrecht, Creative Commons Lizenzen, Open Source/Open Educational Resources</li> </ul> <p>Kinder- und Jugendliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätze des Einsatzes von Büchern und anderen Medien in der pädagogischen Arbeit mit</li> </ul>			

	<p>Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der Literacy im Kindesalter</li> <li>- Auswahl geeigneter Medien</li> <li>- Geschichten erzählen: Entwicklung und Förderung von Erzählkompetenz</li> <li>- Vorlese- und Erzähltechniken, gestaltetes Sprechen</li> <li>- Diskriminierungssensibilität als Voraussetzung für inklusiven Medieneinsatz, Umgang mit Vorurteilen in Literatur und Medien</li> <li>- Literaturorte: Stadtbibliotheken und deren Angebote als Partner in der Medienarbeit</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Referat
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>15</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Partizipation, Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Bendig			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	36	42
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Grundlagen von Demokratie und Partizipation</li> <li>kennen die Grundlagen von BNE sowie das zugehörige Modell der Gestaltungskompetenz</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden den Aufbau demokratischer Teamstrukturen und die Mitbestimmung von Kindern im professionellen Alltag an</li> <li>entwickeln ein kritisches Verständnis für die Entwicklung von Umweltbildung hin zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>gestalten Bildungssettings, in denen Kinder selbstständig mit Themen gemäß dem Leitbild der BNE lernen und agieren</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf eigene demokratische und partizipative Erfahrungen und Einstellungen</li> <li>reflektieren ihre berufliche Identität im Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen der BNE</li> <li>erarbeiten ihre Entscheidungen auf wissenschaftlich gesicherten Grundlagen und begründen diese auch mit ethischen Argumenten</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Partizipation und Demokratie lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipation als Voraussetzung für soziale und kulturelle Nachhaltigkeit</li> <li>- Kinderrechte und Mitbestimmung von Kindern im Kindergartenalltag, der Grundschule und weiteren Settings der Kindheitspädagogik</li> <li>- Kinderparlament und andere Partizipationsformen</li> <li>- Partizipation im Sinne §8a SGB VIII</li> </ul> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von Umweltbildung zu BNE</li> <li>- von nachhaltiger Entwicklung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung – die „Rio Konferenz“ und die Agenda 21</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BNE als Disziplinen verbindendes Bildungskonzept – Verknüpfung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Problemlösekonzepte</li> <li>- Gestaltungskompetenz als Kompetenzmodell für Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft gestalten durch Partizipation</li> <li>- Zukunft als Gegenstand von Bildungsprozessen</li> <li>- Vernetzung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Sichtweisen auf ausgewählte Inhalte</li> <li>- technische Innovationen als Bestandteil nachhaltiger Entwicklung</li> <li>- Projektarbeit als Rahmen einer Auseinandersetzung von Themen unter dem Leitbild von BNE</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>16</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	NN			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	114	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen ausgewählte internationale und nationale rechtliche Grundlagen, die für die Kindheitspädagogik Relevanz haben</li> <li>• kennen die rechtlichen Grundlagen ausgewählter Bereiche des Familien- und Jugendhilfrechts sowie anverwandter Rechtsgebiete (existenzsichernde Fürsorgeleistungen, Sozialversicherungen, Verwaltungsrecht, Recht der privaten und öffentlichen Verträge, Berufsrecht) und erkennen ihre Handlungsspielräume innerhalb der jeweils vorgegebenen rechtlichen Rahmen</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse des Schulrechts</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse des Medienrechts, sofern es für die Kindheitspädagogik von Relevanz ist</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden die rechtlichen Kenntnisse in der praktischen Arbeit an</li> <li>• sind mit juristischen Grundbegriffen, Denkweisen, Arbeits- und Argumentationstechniken vertraut</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren relevante Gerichtsurteile und eigene Falllösungen kooperativ und kritisch</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Schwerpunkt Familien- und Jugendhilfrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtssprache als Fachsprache, methodenbezogene Grundbegriffe, sprachliche Präzision, juristische Logik, Subsumtion</li> <li>• Grundrechte, Auswahl von Bereichen des Familien- und Jugendhilfrechts</li> <li>• Grundzüge des bürgerlichen Rechts</li> <li>• Aufgaben und Regelungsbereiche des Verwaltungs-, Sozial- (inkl. Sozialverwaltungsverfahren) und Schulrechts; Einblick in das Recht für Rehabilitations- und Pflegeleistungen</li> <li>• Trägerstrukturen, Behörden, Zuständigkeiten, Verfahren und Kosten</li> <li>• Grundbegriffe des allgemeinen Verwaltungsrechts</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung			

<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 17 Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>17</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	NN			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare / Online-Vorlesungen; Materialien etc.	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Modul 16 Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Funktion des Rechts und die rechtswissenschaftliche Arbeitsmethode in Bezug auf Arbeits- und Gestaltungsprozesse kindheitspädagogischer Arbeit</li> <li>setzen sich in vertiefter Weise mit den besonderen Rechtsverordnungen und Gesetzen für den Arbeitsbereich Familien- und Jugendhilfe und Kinderrechte auseinander</li> <li>erfassen die Grundzüge des Kinderschutzrechts, der Kindeswohlgefährdung und des Jugendschutzes</li> <li>kennen die rechtlichen Grundlagen des Infektionsschutzes</li> <li>verstehen die Bedeutung der rechtlichen Dimensionen beruflichen Handelns in der Bildung von Kindern zwischen 0 und 12 Jahren</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen ihre pädagogische Arbeit in die rechtlichen Zusammenhänge und richten ihre professionelle Tätigkeit nach den gesetzlichen Vorgaben aus</li> <li>wenden die vermittelten rechtlichen Grundlagen in einer fallbezogenen Aufgabenstellung an</li> <li>tauschen sich mit Kolleg_innen über Notwendigkeit und Grenzen rechtlicher Rahmenbedingungen kritisch aus</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren und problematisieren eigene Vorstellungen zum Umgang mit Recht kritisch</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Schwerpunkt rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rechtliche Grundsätze zu alltagsrelevanten Rechtsfragen in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder im öffentlichen Dienst (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden): Weisungsrecht, Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit, Infektionsschutz, Mutterschutz, Unfallverhütung, Aufsichtspflicht, Haftung und Versicherungsschutz</li> <li>Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung, Hilfeplanung</li> <li>Pflichten der Kindertageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden) im Kinderschutz, Sorgerecht, Schweigepflicht und Datenschutz</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Klausur
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>18</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Bieniok			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweitern ihr Wissen und Verstehen über zentrale wissenschaftliche Kommunikationstheorien und Gesprächsführungstechniken</li> <li>• verstehen</li> <li>• kennen</li> <li>• vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden theoretische Grundlagen der Kommunikation in Interaktionsprozessen an</li> <li>• beurteilen kommunikative Prozesse hinsichtlich ihres Gelingens</li> <li>• besitzen Kompetenzen zum Beziehungsaufbau mit Kindern, Eltern und anderen Gesprächspartnern</li> <li>• verfügen über Kompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung</li> <li>• sind in der Lage, in spezifischen interdisziplinären Beratungs- und Begleitungsfeldern kompetent zu handeln</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten und Beziehungsentwicklungen in professionellen Situationen</li> <li>• reflektieren die eigene Einstellung zu Kommunikation sowie den individuellen Kompetenzstand (Biografiearbeit)</li> <li>• entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität in der Kommunikation</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunikative Basiskompetenzen</li> <li>• Gesprächsvorbereitung, -beginn, -verlauf</li> <li>• Wünsche, Gefühle, Abgrenzung, Kritik und Wertschätzung im Gespräch</li> <li>• zuhören, paraphrasieren, aktivierendes Fragen und Feedback</li> <li>• Gesprächsführung bei Krisen, Konflikten und Kindeswohlgefährdung</li> <li>• Beziehungsgestaltung mit Kindern, Eltern und Professionellen/Kolleg_innen</li> <li>• Reflexion der eigenen Beziehungsgestaltung, des eigenen Kommunikationsverhalten und von eigenen Vorurteilen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografiearbeit: Bedeutung von Kommunikation in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung, Übung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>19</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Sozialraumorientierung – Vernetzung – Öffentlichkeitsarbeit</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Riede			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen ein vertieftes Wissen über die für sie relevanten Institutionen und die zuständigen Verwaltungen auf Ebene des Bundes, des Landes und der Kommune</li> <li>• wissen, welche Institutionen und Beratungsstellen sie bei ihrer Arbeit unterstützen</li> <li>• kennen die Methoden der Sozialraum- und Netzwerkanalyse</li> <li>• kennen ausgewählte Begriffe, Grundsätze und Handlungsgrundsätze zur Gestaltung und Veränderungen der Organisation von Einrichtungen</li> <li>• kennen das Konzept der Bildungslandschaften</li> <li>• kennen Ansätze der Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Methoden der Sozialraum- und Netzwerkanalyse um</li> <li>• analysieren und bewerten ausgewählte Formen der Kooperation und Interaktion mit den Institutionen im Sozialraum</li> <li>• setzen das Konzept der Bildungslandschaften um</li> <li>• arbeiten im multiprofessionellen Team zusammen</li> <li>• gewinnen Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• professionalisieren sich im Bereich der Sozialraumorientierung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• entwickeln ein Bewusstsein für die Arbeit im multiprofessionellen Team</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte des Sozialraums und der Sozialraumorientierung, Konzept der Bildungslandschaften</li> <li>• Methoden der systematischen Sozialraum- und Netzwerkanalyse sowie -arbeit</li> <li>• Transfer der Konzepte auf Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder im öffentlichen Dienst (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden)</li> <li>• Aufbau und Präsentation von Einrichtungskonzepten</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung, Projektarbeit			

<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Projektarbeit
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>20</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Verwaltungs- und Managementwissen zur Führung von Mitarbeitenden und Gruppen</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Kayser			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	6			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	7 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	210	72	18	120
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen ein vertieftes Wissen über die für sie relevanten Institutionen und die zuständigen Verwaltungen auf Ebene des Bundes, des Landes und der Kommune</li> <li>• verstehen betriebswirtschaftliche Grundsätze, insbesondere Organisation-, Personal- und Qualitätsmanagement</li> <li>• verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Leitung von Kindertageseinrichtungen oder kindheitspädagogische Leitungen an Grundschulen (z.B. im Ganztags- oder Hort), Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder Einrichtungen des öffentlichen Dienstes (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden)</li> <li>• verfügen über Kenntnisse von Personal- und Teamentwicklungsprozessen sowie von Changemanagement</li> <li>• kennen allgemeine Begriffe und Grundsätze der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns und Beispiele ihrer Verwirklichung im Verwaltungsalltag und verstehen die Bedeutung für ihr eigenes berufliches Handeln</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren die Bedeutung von Organisation und Kooperation für den wirtschaftlichen und fachlichen Erfolg sozialer Einrichtungen</li> <li>• wenden fachtheoretisches Wissen zur Konzeptionsentwicklung an</li> <li>• wenden Qualitätswerkzeuge an</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihre persönliche Haltung zu Leitungs- und Managementprozesse und hinterfragen ihr Handeln</li> <li>• wenden systematische Selbst- und Fremdrelexion an</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Verwaltungs- und Managementwissen</li> <li>• Bedeutung von Verwaltungskunde der Kinder- und Jugendhilfe und deren Auswirkung auf die pädagogische Arbeit</li> <li>• Grundbegriffe der Organisationspsychologie und -entwicklung</li> <li>• Grundbegriffe des Changemanagements</li> <li>• Teamentwicklung und Teamführung</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmung und Bedeutung des Qualitätsmanagements, Normen des Qualitätsmanagements, insbesondere die DIN ISO Norm 9001:2008</li> <li>• Auditierung und Zertifizierung</li> <li>• Kenntnisse zur Anwendung von Qualitätsmanagementmethoden und -werkzeugen (Qualitätszirkel, Vorschlagswesen)</li> <li>• Leitung von Einrichtungen/Teileinrichtungen</li> <li>• Ethik, Menschenbilder</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>21</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Schillhaneck			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b>                      Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Erkenntniswege, Vorgehensweisen und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Kindheitspädagogik und deren Bezugswissenschaften</li> <li>kennen unterschiedliche Rechercheverfahren und -hilfsmittel und verfügen über ein anfängliches Verständnis, deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b>                      Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen die Relevanz eines Rechercheergebnisses für eine Fragestellung</li> <li>erfassen den Aussagegehalt von Fachtexten und geben diesen in eigenen Worten wieder</li> <li>verfassen eigenständig Texte, die in Aufbau, Sprachstil und dem Umgang mit vorhandener Literatur wissenschaftlichen Standards entsprechen</li> <li>beherrschen Zitierregeln und können den Anforderungen an äußere Form, Aufbau, Gliederung, Nachvollziehbarkeit, Schlüssigkeit und wissenschaftliche Redlichkeit in verschiedenen schriftlichen wie mündlichen Ausdrucksformen wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b>                      Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln eine fragend-neugierige reflektierend-forschende Haltung</li> <li>entwickeln im Rahmen des forschenden Lernens Fragestellungen an den kindheitspädagogischen Alltag</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erschließung und Arbeit mit Fachliteratur und sonstigen Quellen (u.a. Lesetechniken, Exzerpieren, Rechercheprotokolle)</li> <li>Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens; Zitierregeln und wissenschaftliche Redlichkeit</li> <li>Arbeitstechniken und Verfahren zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten in unterschiedlichen Formen wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren</li> <li>Zeitmanagement</li> <li>Differenz zwischen wissenschaftlichem und alltagsweltlichem Wissen</li> <li>Grundsätze wissenschaftlicher Theoriebildung, Metatheorien</li> <li>empirische und hermeneutische Methoden, Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen, Instrumente, Methodenwahl</li> <li>Einführung in das forschende Lernen</li> <li>Ethik und Wissenschaft</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit mit studentischem Peer-Review
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 22 Empirische Bildungs- und Sozialforschung.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>22</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Methoden empirischer Bildungs- und Sozialforschung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Schillhaneck			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Modul 21 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Gütekriterien für quantitative Forschung sowie die Auseinandersetzung im Bereich der qualitativen Forschung</li> <li>• verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Maßstäbe für Auswahl und Verwendung unterschiedlicher methodengeleiteter Forschungsansätze und -verfahren</li> <li>• kennen die Grundlagen von Forschungsethik</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu Anforderungen an partizipative Forschungsstrategien und -methoden</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Fähigkeiten im Bereich qualitativer und quantitativer empirischer Forschungsmethoden</li> <li>• sind in der Lage, eine eigene Forschungsfrage aus ihrer beruflichen Praxis zu formulieren und erlernen die Entwicklung einer einfachen Forschungskonzeption und die Planung und Durchführung eines Forschungsprozesses</li> <li>• können die Eignung unterschiedlicher Forschungsstrategien (qualitativ / quantitativ) sowie verschiedener Erhebungsmethoden für eine gegebene Fragestellung einschätzen und eine begründete Auswahl treffen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind befähigt und bereit, in ihrem professionellen Handeln eine forschende Haltung einzunehmen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Einführung in die quantitative und qualitative empirische Bildungs- und Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Bildungs- und Sozialforschung: Entstehungs- und Begründungszusammenhang, Forschungslogik, Paradigmen</li> <li>• Forschungsethik und Datenschutz</li> <li>• partizipative Forschung</li> <li>• forschendes Lernen</li> <li>• Gütekriterien</li> </ul> <p>Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschungsprozesse:</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellung</li> <li>• Theorie, Design</li> <li>• Auswahl eines Gegenstands (inkl. Samplmethoden)</li> <li>• Datenerhebung</li> <li>• Datenaufbereitung</li> <li>• Datenauswertung</li> </ul> <p>In Bezug auf quantitative Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Fragebogens</li> <li>- Einführung in die deskriptive Statistik</li> <li>- Onlineumfrage</li> </ul> <p>In Bezug auf qualitative Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethnographische Forschung</li> <li>- Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei Interviews</li> <li>- Auswertungsmethoden, z.B. Grounded Theory, Qualitative Inhaltsanalyse</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Empirischer Artikel
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>23</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Bachelorkolloquium</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	36	90	24
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen M1 bis M22 mit Ausnahme der im fünften und sechsten Semester noch stattfindenden Module.			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen aktuelle Entwicklungen, Tendenzen und Ergebnisse der Forschung in der Kindheitspädagogik und bewerten sie fachlich unter Anwendung wissenschaftlicher Maßstäbe und stellen ihre Bedeutung für unterschiedliche Erkenntnis- und Handlungszusammenhänge dar</li> <li>schätzen soziale, politische, rechtliche, ökonomische Kontexte und Situationen kindheitspädagogischer Arbeit ein und beschreiben aktuelle und künftige Entwicklungen historisch begründet</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein kritisches Bewusstsein für den umfassenden multi-, inter-, und transdisziplinären Kontext der Kindheitspädagogik und vertiefen ihr Wissen über Forschungsergebnisse</li> <li>setzen Forschungsergebnisse in ihrer Praxis um und sind dabei in der Lage, kindheitspädagogisch-wissenschaftliche Analyse- und Handlungsansätze hinsichtlich deren Anwendbarkeit im beruflichen Alltag zu bewerten, dabei methodengeleitet und systematisch vorzugehen</li> <li>wenden Forschungsmethoden an und erläutern Forschungsergebnisse</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Wege, ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse und ihre methodischen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Kindheitspädagogik selbstständig zu erweitern und sich zielgerichtet, anforderungs- und sachgerecht fortzubilden</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen der Kindheitspädagogik im Spiegel von Forschung und Berufspraxis</li> <li>Diskussion aktueller Forschungsergebnisse</li> <li>Entwicklung des eigenen Themas und der Fragestellung der Bachelorthesis</li> <li>Diskussion von Aufbau und methodischem Vorgehen des eigenen Forschungsvorhabens</li> <li>Anfertigung eines Exposés</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Vorlesung			

<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Exposé der Bachelorarbeit
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 24 Bachelorthesis.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>24</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Bachelorthesis</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	6			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	12 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360	40	280	40
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Modul 23 Bachelorkolloquium			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungsbezogene Fragestellung der Kindheitspädagogik erarbeiten</li> <li>• sind in der Lage, die Arbeitsergebnisse nach formal und inhaltlich gültigen wissenschaftlichen Standards zu interpretieren und schriftlich zu präsentieren</li> </ul> <p>Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorthesis muss einen Themenvorschlag und einen Vorschlag für die Erst- und (ggf.) Zweitgutachter_in enthalten.</p> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weisen nach, dass sie sich hinreichende methodische Kompetenzen angeeignet haben und ein thematisch eingegrenztes Problem der Kindheitspädagogik selbstständig bearbeiten können</li> <li>• können die Gegenstandsangemessenheit der verwendeten Forschungsmethoden prüfen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Inhalte richten sich im Übrigen nach dem jeweiligen Forschungsgegenstand der Abschlussarbeit.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Verfassen der Bachelorthesis			
<b>Lernformen:</b>	Verfassen der Bachelorthesis			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung: - Prüfungsleistung: Bachelorthesis und Verteidigung			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>25</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 1</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln erste Erfahrungen</li> <li>• wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>• kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>• analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, ihr professionelles Handeln in unterschiedlichen Feldern nach aktuellen wissenschaftlichen Standards der Kindheitspädagogik zu entfalten</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, nach fachlichen Maßgaben allein oder im Team zu arbeiten</li> <li>• haben die Befähigung, eigene fachliche Standpunkte bewusst zu entwickeln und zu vertreten</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Diskussion, Austausch			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 2.			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>26</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 2</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 1			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln weitere Erfahrungen</li> <li>• wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>• kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>• analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, ihr professionelles Handeln in unterschiedlichen Feldern nach aktuellen wissenschaftlichen Standards der Kindheitspädagogik zu entfalten</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, nach fachlichen Maßgaben allein oder im Team zu arbeiten</li> <li>• haben die Befähigung, eigene fachliche Standpunkte bewusst zu entwickeln und zu vertreten</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Diskussion, Austausch			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 3.			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>27</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 3</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 2			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>• wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>• kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>• analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, nach wissenschaftlich begründeten Methoden situationsangemessene konkrete Handlungskonzepte zu erstellen und prozesshaft umzusetzen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, sich bewusst und verstehend zu anderen Personen und Kooperationspartnern in Beziehung setzen zu können</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit, die Belange und Interessen von Adressat_innen, Gruppen oder Beziehungssystemen in Bezug auf kindheitspädagogische Strukturen und Prozesse zu erkennen und abwägen zu können</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Diskussion, Austausch			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 4.			

<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			
<b>Modulnummer:</b>	<b>28</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 4</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Berufspraktische Studien 3			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>• wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>• kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>• analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, nach wissenschaftlich begründeten Methoden situationsangemessene konkrete Handlungskonzepte zu erstellen und prozesshaft umzusetzen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit, sich bewusst und verstehend zu anderen Personen und Kooperationspartnern in Beziehung setzen zu können</li> <li>• die Fähigkeit, die Belange und Interessen von Adressat_innen, Gruppen oder Beziehungssystemen in Bezug auf kindheitspädagogische Strukturen und Prozesse zu erkennen und abwägen zu können</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Diskussion, Austausch			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 5.			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			



<b>Modulnummer:</b>	<b>29</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 5</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 4			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>• wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>• kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>• analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen die Kenntnisse anderer kindheitspädagogisch relevanter Disziplinen der Human-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften und sind in der Lage, sich deren Erkenntnisse zur Entwicklung eigener Lösungen zu erschließen</li> <li>• verfügen über das Know-how, ihr berufliches Handeln auf der Basis mehrdimensionaler Zugänge zu begründen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit zur bewussten Kommunikation und Interaktion in der Implementierung innovativer Arbeitsschritte, mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln auf unterschiedlichen Ebenen</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme</li> <li>• entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und ein ethisch fundiertes Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen der Arbeit als Kindheitspädagog_in</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Diskussion, Austausch			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			

<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 6.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>30</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 6</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Grüning			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	6			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Berufspraktische Studien 5			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>• wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>• kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>• analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen die Kenntnisse anderer kindheitspädagogisch relevanter Disziplinen der Human-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften und sind in der Lage, sich deren Erkenntnisse zur Entwicklung eigener Lösungen zu erschließen</li> <li>• verfügen über das Know-how, ihr berufliches Handeln auf der Basis mehrdimensionaler Zugänge zu begründen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit zur bewussten Kommunikation und Interaktion in der Implementierung innovativer Arbeitsschritte, mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln auf unterschiedlichen Ebenen</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme</li> <li>• entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und ein ethisch fundiertes Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen der Arbeit als Kindheitspädagog_in</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Diskussion, Austausch			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			

<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.